

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
39 (1925)**

99 (28.4.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-513846](#)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementpreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark pro Haus, für Abholer von der Redaktion (Peterstraße Nr. 76) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat — 1.50 Goldmark.

Republik

Preis 10 Pfennig

Rasigen-Grenzpreise: Münster 50 Pfennig ab deren Raum für Körte, Wilhelmshaven und Umgegend 50 Pf., Familienangebote 50 Pf., für Raseien ausserdem. Inserentes 12 Pf., f. Reklamepreis. Millimeterseite lokal 50 Pfennig, auswärtig 50 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Preisrechnungen unverständlich

Norddeutsches Volksblatt — Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland — Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Dienstag, 28. April 1925 • Nr. 99

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Dorwärts zu neuen Kämpfen!

Parteigenossinnen, Parteigenossen!

Am 26. April wurde der monarchistische General von Hindenburg zum Präsidenten der Deutschen Republik gewählt. Hindenburg war der Kandidat aller schwärz-weißroten Reaktionäre, die aus dem durchdringlichen Zusammenbruch des kaiserlichen Systems nichts gelernt haben. Die Welt wird in dieser Wahl das Wiedererstehen des militärischen Geistes in Deutschland sehen. Ungünstige Folgen, die daraus entstehen können, wird das deutsche Volk wieder in seiner Gesamtheit zu tragen haben.

Wir aber sagen euch heute schon, daß wir zum Schuh der Deutschen Republik auf der Wacht sein werden. Wie werden alle Berufe der Vorberleitung einer monarchistischen Reaktion ebenso offen und eindeutig bekämpfen, wie wir die Pläne jeder sich eins aus der junfernlichen und monarchistischen Umgebung Hindenburgs bildenden Rebeleinstellung durchkreuzen werden. Unter deutschem Volk kann nach dem Zusammenbruch des Kaiserreiches im Rahmen der europäischen Föderalfamilie nur als Republik leben.

Gentlemen und Gentlemen! Die monarchistischen Junker und Bourgeois hätten Ihnen Hindenburg aber am 26. April 1925 allein nicht durchsetzen können. Ihr Kandidat hat nicht die Hälfte der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt. Wenn Hindenburg gewählt wurde, so ist daran allein die kommunistische Partei Deutschlands schuld, die auch in diesem Hause der Reaktion zu einem Erfolg verholfen hat. Hindenburg ist der Präsident von Guaden Moskau. Hierüber muß im deutschen Volke Aufklärung verstreut werden. Als Helferin Hindenburgs muß die Kommunistische Partei allerort vor den arbeitenden Menschen Deutschlands gekennzeichnet werden. Dieser neuzeitliche Berater der Arbeiterschicht des Arbeitervolkes muß in einer gründlichen Abrechnung mit den Kommunisten führen. Alle

staatenbewußten Arbeiter müssen unter den sozialdemokratischen Zähnen die Reihen schließen.

Gentlemen und Gentlemen! Die deutsche Arbeiterschicht geht schwere Zeiten entgegen. Ihr droht das neue Hindenburg-Programm: Erhöhung der indirekten Steuern bei Erhaltung der unfaulsten Bevölkerung und die Arbeitszeitverkürzung der Arbeitnehmer. Wiedereinführung des Haushalt des einfachen Mannes schwer belastenden Bruttogehaltes zugunsten der Agrarier, Beweiterung der sozialen Festlegung des Arbeitentgeltes. Danach werden die eingesparten Sparen und Renten im Interesse des Kapitalismus und der Groß-Landwirtschaft durch Verhinderung einer sozialen Lösung der Auflösungsfrage um ihre Aussichtslosigkeit herabgesetzt werden.

Diese Zeit, in der so schwere neue Lasten drohen und in welcher der sozialen Gedanken in Weisegabe und Verwaltung immer mehr verloren geht, ist für die werbenden Gedanken des Sozialismus außerordentlich nützlich. Es gilt diese Zeit zu nutzen. In unsern Reihen müssen die Millionen Zusatzstimmen, die ihrer Abstimmung noch an uns achten. Dabei ist den Sozialisten bestimmt Aufmerksamkeit zu widmen, die durch den Krieg und die Kriegsschäden proletarisiert wurden. Je stärker wir werden, desto mehr wird es uns gelingen, der demokratischen Republik einen sozialen Inhalt zu geben.

In diesem Sinne, Gentlemen und Gentlemen, an die Arbeit für unsere großen Ziele. Es lebe der Sozialismus, es lebe die Republik!

Berlin, den 27. April 1925.

Der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Das letzte Resultat.

(Berlin, 28. April. Radiobriefe.) Das erlangte vorläufige amtliche Endergebnis der Reichspräsidentenwahl vom 26. April ist folgendes: Es wurden insgesamt 30 362 393 gültige Stimmen abgegeben; davon entfielen auf:

Hindenburg	14 648 773 Stimmen,
Marx	12 760 089 Stimmen,
Thälmann	1 931 635 Stimmen,
zerstreut	21 896 Stimmen.

Da Marx gegen Ende des gestrigen Resultats noch über 300 000 Stimmen hinzugewonnen hatte, so beträgt der Vorbericht Hindenburg knapp 20 000 Stimmen. — Das Ergebnis im Wahlkreis Bremen ist folgendermaßen: Ergebnis per reichen Wahlzähler am 29. März: Braun 172 108, Gehr 4737, Heldmann 41 462, Jägers 227 045, Oldenburg 4863, Marx 127 345, Thälmann 19 144. — Am 26. April: Oldenburg 334 960, Marx 355 104, Thälmann 22 971.

Die Wahlbeteiligung am 26. April.

Nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis aus dem Reiche hat die Wahlbeteiligung im Reiche durchschnittlich 77,3 Prozent betragen. Sie ist damit gegenüber der Wahlbeteiligung des 1. Wahlganges, die 65 Prozent betrug, um 8,3 Prozent gestiegen.

Der neue Reichspräsident wird vorwahrscheinlich am 8. Mai nach Berlin überreichen und am folgenden Tage durch den Reichstag präsentiert werden. Ein früherer Termin kommt in Frage, weil der Reichstagswahlminister mindestens noch sechs bis sieben Tage zur endgültigen amtlichen Feststellung der Wahlergebnisse braucht. Erst wenn diese amtliche Feststellung getroffen ist, kann Hindenburg das höchste Amt der Deutschen Republik antreten. Inzwischen hat sich der Reichstagswahlminister darüber informiert und ihm eine Reise vorgeschlagen, ob er bereit ist, das Amt anzunehmen. Es handelt sich hier wahrscheinlich nur um einen Formvorschlag.

Der Empfang Hindenburgs in Berlin wird durch die Behörden, insbesondere den stellvertretenden Reichspräsidenten Dr. Simson, den Reichskanzler und die Reichsminister erfolgen. Am gleichen Tag sollen die Behörden angewiesen werden, die Reichskanzlei in das der schwärz-weißrote Reichspräsidenten unter schwärz-rot-goldenen Rahmen seine Einzug halten wird. Die Reichsregierung wird natürlich ebenfalls anwesend sein, um zwar ihr Anrecht, aus jeder Kommission ein Repräsentant nach Berlin zu entsenden, ausdrücklich die Stadtholzparteien bestätigen. Hindenburg einen großen Empfang zu bereiten und vom Balkon bis zum Sitz des Reichspräsidenten Städte zu läuten. Für den Abend des Einzugsfestes ist ein Festzug vorgesehen.

Die Wahl Hindenburgs wird auf die Zusammenkunft der Reichsregierung in Form Rückwirkungen aussehen. Das Kabinett hat sich zwar noch nicht endgültig entschieden, ob es formal demokratisieren soll; aber es scheint ja, daß Braun dies nicht besteht. In der Verfassung ist ein Rücktritt der Regierung im Falle der Wahl eines neuen Reichspräsidenten nicht ausdrücklich verordnet. Dagegen heißt es, daß der Reichspräsident die Reichsminister um zu treten habe. Eine solche Konsequenz könnte die Reichsminister nicht ohne Rücktritt gefordert werden; aber auch hierauf Rücktritt kommt in einem parlamentarisch regierten Staat, wie es Deutschland heute ist, nur formelle Bedeutung zu, da der Reichspräsident als Minister lediglich auf Beratung des Reichstages erwartet und Minister wiederum Beratung und Rücktritt mit den Parteien macht.

Die Einstellung Hindenburgs und vor allem die Absichten der

Deutschsicherheit kann Kandidaturen sich vorstellen und der Entwicklung des Staatssekretärs im Reichsrat ersehen.

(Berlin, 28. April. Radiobriefe.) Der Reichskanzler Dr. Luther hat an den Generalschiffmarschall von Hindenburg folgendes Telegramm gesandt: „Als Gründler für das höchste Amt, das dem deutschen Volk zu vergeben hat, Sie zu begrüßen ist mir als Reichskanzler eine besondere Ehre. Voll Dankbarkeit und Erhebung gewehe ich alles dessen, was Ihre Freiheit und Ihr Name für unter Wasserland in Zeiten wichtiger Krisenentwicklungen und Friedenskriege bedeutet hat. Ich gebe der anstürzlichen Hoffnung Ausdruck, daß unter Ihrer Reichspräsidentschaft das deutsche Volk durch nachhaltige Einigkeit im Inneren erfreut und das auch sein Widerstand im Kreise der anderen Völker auf den Bahnen friedlicher und gerechter Entwicklung entscheidenden Fortschritts machen wird. Reichskanzler Dr. Luther.“

Donk on Marx.

Der Sozialist hat am Montag nachmittag folgendes Telegramm an den Reichstagswahlminister Reichskanzler a. D. Marx in Sigmaringen geschickt: „Der Reichstag dankt in treuer Schrift für die große aufwändige vorarländische Arbeit. Wir haben eine Schlacht verloren, aber der Kampf war nicht verloren. Gehen Sie. Ihre Verdienstbarkeit hat in diesem Raum den Gedächtnis unserer demokratischen und republikanischen Soziale gewohnt. In dieser Überzeugung entziehe ich Ihnen heute herzlichen Gruss und Handshaking. Der Ausdruck: Dittmann, Eckeisen, Althier, Spiegel, Stephan, Rudi.“

(Berlin, 28. April. Radiobriefe.) Reichskanzler a. D. Wilhelm Marx, der unterlegene Kandidat des Sozialistischen bei der vorläufigen Wahl, hat sich nach dem anstürzenden Wahlgang zur Schulung nach Sigmaringen begaben. — Der Sozialist hat beschlossen, daß je ein Vertreter der Sozialistischen Partei und einer anderen Partei nach Berlin entsandt werden soll und diese Herren Marx und Berlin als Sozialist entschuldigen werden. In Berlin wird man unfeine Handdaten, welche Maßnahmen noch nicht festgestellt, sterreich durch den Sozialist empfangen.

10prozentige Eisenbahnpreis-Erhöhung.

Wie die Deutsche Reichsbahnbehörde mitteilte, haben sich ihre Eisenbahnen in der erwarteten Höhe erhalten. Die Verlängerungen sind dagegen nicht unerheblich gestiegen. Bisher sind die Verlängerungen auf personalem Gehirn durch Erhöhung von fiktiven Kosten angepasst worden. Eine weitere Erhöhung der fiktiven Kosten mag in einer Schwäche des Reichsbahnangebotes nicht möglich. Der Reisebedarf für das Reichsstaatseisenbahnamt ist nicht durch fiktive Kostenanpassungen großzügig erhöht worden, kann jedoch eine 80 Millionen Mark. Der tatsächliche Preis für Reiseverkehr in dieser Höhe darf jetzt zur Aufrechterhaltung des Eisenbahnverkehrs durch jede Gütertarifverordnung die Kosten der Reiseveränderung berücksichtigt werden. Die Reichsbahnbehörde hat sich daher an einer Erhöhung des Verlängerungsbefreiung, die zur Deckung des gesunkenen Bedarfs rund 10 Prozent betragen muß. Die Zuständigkeit liegt mit am 1. Mai in Kraft treten.

Aufgerufen einen Tag nach der Wahl wird dieser „politisches“ Befehl der Reichsbahn mitgeteilt. Auch vor Kurzem ließ es sich die Reichsbahnbehörde äußerst günstig dosieren, und heute —

Der Unternehmensauskunftsbericht preußischen Landesreges zur Aufklärung der Preisgestaltung der Preußischen Staatsbahn nahm am Montag keine Arbeiten wieder auf.

hindenburgs Sieg und seine Folgen.

Hindenburgs Sieg bei der Präsidentenwahl war auch der Auftrittsort der Rechtsparteien eine Überraschung, einem Teil von ihr wahrscheinlich nicht einmal eine angenehme.

Seit den sogenannten Kartellwahlen, d. h. seit rund 10 Jahren war es in Deutschland niemals mehr vorgekommen, daß die Mehrheit der Wähler für die Rechte stimmte. Auch im Reichstag, dessen Sitze durch das frühere Wahlsystem stark zugunsten der Rechten verzerrt wurden, hatten Centrum, Freikirche (Demokraten) und Sozialdemokraten zumeist die Mehrheit. Nach dem Zusammenbruch, bei dem Wahler an Nationalversammlung, schienen die Rechtsparteien mit ihren 4,4 Millionen Stimmen gegen die 26 Millionen der Linken beinahe schon im Erlöschen. Später wurden sie durch die Befreiungspolitik der Entente wieder hochgebracht, blieben aber dennoch stets schwächer als die Weimarer Koalition. Ihre parlamentarische Stärke verdankten sie nicht ihrer eigenen Zahl und Stärke, sondern einzeln und allein der Tatsache, daß sie sich bei jeder oppositionellen Handlung der Hilfe der Kommunisten gewünscht waren.

Nach dem ersten Wahlgang am 29. März blieben die Parteien der Weimarer Koalition zusammen mit ihren 13,2 Millionen Stimmen bedeutend stärker als der Rechtsblock mit seinen 11,7 Millionen. Wenn der Rechtsblock diesmal 14,6 Millionen Stimmen erhalten und damit mit 48,3 Prozent aller abgegebenen Stimmen nahe an die Grenze der absoluten Mehrheit herangekommen ist, so weiß Leibermann, sowohl rechts als auch links, daß er diesen überraschenden Erfolg nicht einer veränderten politischen Stellungnahme der Wähler, sondern nur der Zugkraft zu verdanken hat, die ein großmilitärischer Namen auf die Masse der Unpolitischen in unsinnige geworden.

Wann aber der Rechtsblock selbst unter so anhorrendlich günstigen Bedingungen, selbst nicht mit dem populären Namen Hindenburg als Zugmittel die absolute Mehrheit zu erreichen vermöchte, so ist damit bewiesen, daß er es überhaupt nicht kann.

Es besteht kein Grund anzunehmen, daß die Reichstagswähler, wenn sie jetzt wieder aufgerufen würden, eine andere Entscheidung treffen könnten, als sie sie am 7. Dezember vorjähriges getroffen haben. Damals aber war, wie der Rechtsblock erfuhr, die Weimarer Koalition stärker als der Rechtsblock. In Preußen liegen die Dinge ähnlich, nur noch

So wird es zunächst von der Stellungnahme des Zentrums im Reich und in Preußen abhängen, was weiter werden soll. Die parlamentarische Macht, die notwendig ist, um ein Abgleiten des politischen Kurses in das Haberwasser der Reaktion zu verhindern, ist nach wie vor vorhanden, wenn das Zentrum eine Stellung als Mittelpartei und als republikanische Partei beibehält. Experiment auf dem Gebiete der Verfassung sind schließlich vollkommen ausgeschlossen — wenigstens so lange der verfassungsmäßige Weg eingehalten wird, da die Sozialdemokratie schon allein imstande ist, die Bildung eines Zweidecktmehrheits zu solchen Zwecken zu verhindern.

So hat der Sieg Hindenburgs zunächst nur die eine Folge, daß die Unlichkeit auf außenpolitischen und innenpolitischen Gebiet stark vermehrt wird. Während England und Amerika mit Migranten und Bevölkerung die neuen Ereignisse in Deutschland beobachten, ist in Frankreich als unmittelbare Gegenwirkung eine neue nationalistiche Welle im Aufschwung. Es ist vorzusehen, daß sich die Regierung Dutcher-Stresemann, die gegenwärtig eine Art Ritter bleibt, sich ihr gegenüber rein defensiv verhalten wird. Das heißt, sie wird weiter besteuern, daß sich an der deutschen Außenpolitik nichts geändert habe und sie wird verhindern, die Politik des Davies-Blanes und des Gorancie-Paktes weiter fortzuführen.

Dabei wird sie aber nicht auf ein verschärftes Migrantenbrauchen stoßen, sondern auch auf vermehrte Schwierigkeiten im Inneren. Da bisher von der Luther-Regierung betriebene Außenpolitik ist im wesentlichen die Politik Stresemanns und der Volkspartei. Die aber haben durch die Aufstellung der Hindenburg-Kandidatur und erst recht durch ihren Erfolg eine schwere Niederlage innerhalb des Reichstags erlitten. Den extremen Rechten im Enddorff und Breitenbach-Vorberg-Horngroven, für die Stresemann wegen seines Garantiepost-Angebots einfach ein „Bundessverräter“ ist, ist der Kamm nicht gewachsen. Ob der Rechtsblock angedacht dieser vermehrten inneren Widerstände überhaupt imstande sein wird, eine der Wittelsbach ertragliche Außen- und Handelspolitik zu treiben, steht dahin.

Geringer werden vielleicht die Schwierigkeiten auf dem Gebiet der inneren Politik sein, in der Fragen der Finanzen und der Steuern im Vordergrund stehen. Hier wird man sich unter Ausschaltung der Sozialdemokratie, auf

Dienstag,
den 28. April 1925

Jadestädtische Umschau.

Rüstringen, 28. April.

Rüstet zum 1. Mai! Kein innenpolitisches Ereignis soll und kann die Stimmung herunterdrücken. Der Volksmeister und die Überzeugungstreue aller Sozialisten müssen dem nationalistischen Bürger am 1. Mai zeigen, daß wir noch so sind in voller Stärke und mit einem sturmprächtigen Raus weiterhin fechten werden. Keine Genossen, kein Genosse darf am kommenden Freitag im Demonstrationstag fehlen. Keiner Proletarier hat die Pflicht, sich für diesen Tag freizumachen. Die überausburgische Regierung macht bekannt, daß Beamte, Angestellte und Arbeiter, welche zwecks Teilnahme an der Demonstration der Arbeit fern kehren wollen, rechtzeitig bei ihrem Dienstvorgesetzten um Bewilligung von Dienst nachzufragen haben. Solchen Anträgen ist danach gründlichst überall sowie auf Betriebsbetrieb nicht in Frage gestellt wird. Bei der Entscheidung über betriebliche Gründe ist wohl nicht eingeschränkt worden. Die vorwolltige Freizeit ist bei Beamten und Angestellten, ebenso wie bei Arbeitern geschenkt. Genommen am Sonntag, am 1. Mai 1925 gilt, daß in voller Stärke und mit vollem Raus zu fechten. Rüstet, kommt der Tag ein imperativer und unabdingbarer Arbeitstag werde.

pr. Zur Reichsdeputationsherrschaft in Rüstringen. Stimmberechtigte waren 13 888 (bei der Wahl am 29. März 13 959) Männer und 16 200 (15 479) Frauen, insgesamt also 29 257 (29 428) Personen. Von dieser Stimmberechtigten gab es gültige Stimmen ab 12 104 (11 888) Männer und 12 275 (10 963) Frauen, also insgesamt 24 569 (22 887); ungültige Stimmen 79 (58) von Männern und 51 (48) von Frauen, insgesamt 130. Es entfielen den gültigen Stimmen auf Wilhelmshaven von den Männern 4 019 (3 913 Rechtspartei), von den Frauen 5 509 (4 212 Rechts); auf Marx 6 822 (7 506 Linksp.), und 6 826 (6 615 Linksp.); auf Tönnissen 444 (220) und 238 (168); auf Braun 7 und 2; auf Höffner 2 und —. Die Wahlteilnahme ausgeschlossen haben 84 Prozent der Stimmberechtigten. Die Frauen gingen im Wahlkreis zahlreicher zur Wahl als die Männer; nur 88 Prozent gegen 80 Prozent.

Wichtig bei Grundstücksäussern. Also wird geschrieben: In letzter Zeit ist es mehrfach vorgekommen, daß Häuser von Grundstücken bis an den Verkauf zu entrichten Verkaufsabsicht in voller Höhe zahlen müssen, weil die zwangsläufige Bezeichnung der Steuer beim Verkäufer fehlerlos war, und somit der Käufer nach den gesetzlichen Bestimmungen für den Steuerabzug fast sofort gemacht werden mußte. Um sich vor Vermögensschäden zu schützen, kann Kaufanlagen nur dann eingezahlt werden, vor dem Verkaufsaufschluß der voranschreitende Höhe der zu erwartenden Steuerabsicht zu erfragen. Hierauf wäre der Verkäufer zu verzögern, einer entsprechenden Teil des Kaufpreises für die zu erwartende Steuer zu hinterlegen. Es kann auch im Kaufvertrag bedungen werden, daß ein Verkaufsaufschluß erst nach Füllung des Nachwesels der erfolgten Steuerregulierung zur Ausübung gelangt. Bekanntere Vorstufe ist bei Ausländern oder Spulantern geboten.

Aus der Gewerbehaftungsbewegung. Der Gewerbehaftungsverein beschloß, die Wehrpflicht zur Sicherstellung eines vorbereiteten Mitgliedes auf 200 Mark zu erhöhen. Für Verantwortliche, die keine Angehörigen haben, vermittelt der Vereinsschuldherr die Einschätzung. Diese erfolgt im Krematorium zu Bremen. Als Vereinsbeitrag ist von jetzt an stattliche des Jahresbeitrages ein Beitrag von 50 Pf. zu zahlen. Voraussichtlich wird der Bau des Wilhelmshavener Krematoriums noch in diesem Jahre begonnen. Es handelt sich um einen Anbau zur Friedhofskapelle an der Friedensstraße.

pr. Zur Haushälter. Das Liebbaum ist im Angelegenheit bekannt, daß bei den demokratischen Umlegungen bestimmte Straßen die Wände der Anteile dieser Straßen hinsichtlich der Aufzäsuren zu ihren Grundhütern veräußert werden können.

Die Hausbesitzer werden aufgefordert, Anträge auf Neuwasserbeschaffung der Aufzäsuren beim Liebbaum bis spätestens 1. Juni d. J. zu stellen. Ohne Antrag wird bei den demokratischen Straßenumlegungen keine Grundstücksaufschaltung in besonderer Ausführung geöffnet und späterhin nur unter erschwierenden Bedingungen.

pr. Handelsregisteramt. Am 25. d. M. ist mittels Einbruch aus einer Wohnung des Hauses Wilhelmshavener Straße 138 eine überltere Dame mit Goldrand und goldenem Bitterblatt, eine

Das Steinmasher geht an. Seit einiger Zeit weiß die Siedlung der Neueren Biegelrei an der Kreuzstraße die Siedlungsmutter Einwohner in aller Freiheit aus dem Schloss. In der Biegelrei hat die Sommeraison begonnen und tagtäglich kann man nun die mit tanztaligen Kleidenden gefüllten Zonen, welche ihre Ladung von der Motorfahrt vor dem Stadtpark haben, in die Biegelrei verschwinden sehen. Einige Zeit später sieht man an den neu aufgestellten Steinen, in welcher Weise die Umbauung dieser Weise geschah.

Geschäftliche Berichterstattung. In der "W. Z." aus der Pariser Straße kann man scheinbar einen arg betrunkenen nicht von Münsterlern unterschieden. Wenn man benutzt genüge Spuren auf der Straße sogar, das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold zu verhindern. So tröste am Wochontag vor der Altenburgstraße ein Betrunkenen entlang, der für den Rest der Schule jüngste, vernachlässigt, schwach, schwach, schwach. Die "Zitung" möchte nun dessen einen Reichsbannermann, der vielleicht ein Hindenburgbild abzurufen und sich beim Singen einen Gedanken ausgab. Gabelhaft, einfach seltsam. Den Betrunkenen hätte man wegzutragen müssen. Ein Reichsbannermann war gar nicht einmal zu der Nähe.

Wilhelmshavener Tagebericht.

Überhundert-Schüler. Was wird geschrieben: "Lohnen in den Schulen ist eine große Angabe Arbeit aller Schüler befreit. Insbesondere ist besonders viel es Neuauflieger, sehr amüsiert, doch die Betriebslehrer sind Gelingen beruhend. Arbeitslehrer einzeln, sowohl irgendwie Beschäftigungsbedürftig, aber offenbar ist. Dies ist leider vielfach nicht der Fall. Die Menge der Schüler in der Muster-Schule beweist dies. Doch wird jederzeit darin in Überhundert geordnet. Bestimmte Schüler werden ganze Nachtschicht beschäftigt, und das ohne jeden Lohn zu erhalten. Ein einem kindlichen Studenten ist es leichter geworden und wer jetzt dem nicht fällt, dem droht die Entlassung. Am diesem "Muster-Schule" besteht nicht einmal eine Betriebsvereinigung, weil sich niemand von den Arbeitern für diese Tätigkeit bereit findet, aus Gründen persönlicher Radikalität. Somit die Ausbildung. Offiziell bestimmt sich die Arbeit für ihre gesellschaftliche Organisation und verlässt durch diese, hier Ordnung zu schaffen."

"Durch Glücks zu befinden!" Überlebensdramen erleben häufig bei der Rückkehr durchscheint, daß sie von den Überlebenden nicht immer als solche gerichtet gekennzeichnet werden. In der Hauptstadt ist dies bei Schülern zu, die durch die Betriebslehrer aufgezogen werden. Diese Schülungen müssen, wenn auf ihrer gesundheitsfördernden Behandlung gerechnet werden soll, durchweg in großen Nachschulen angewandten Bereich. Durch Glücks zu, auftaucht gelehrt werden. Ausbildung ist daher bestrebt, um die verschiedenen Ausführungen, die häufig Einführung aufzuführen, können viele Nebeneffekte mit der Bezeichnung "Durch Glücks" tatsächlich bestehen müssen.

pr. Arbeitsschule. Dienstag, den 28. Februar. Seit dem 7.45 Uhr. Dreizehn Jahre leidende Arbeit. 7.15 Uhr: "Dreizehn Jahre leidende Arbeit", ordneten vom Präsidenten Reinhard. 7.30 bis 8.10 Uhr: "Deutsche Reichsakademie". Eine kritische Vorlesung von Walter Röhr (G. Stunde). 8.30 Uhr: "Ein Streich durch Lehmann Operette". Münsterlehrer: Herbert Ichon (Vorstand), Lydia Petri und Oskar Brand vom Schönheitskongress Preisträger. Am Schluß: Dr. Edmund Röhr. Die Sonntagsrede.

Zum Abschluß der Ausbildung. Alle Vorlesegenossen werden durch noch einmal aufgefordert, ihrer Kinder am Mittwoch nachmittag unter "Werkschule" — Wilhelmshavener Bildungsverein der Arbeiterschule — zu senden. Eintritt 15 Pf.

* Vortrag über Impfungen und Impfmethoden. Im Parkhaus sprach gestern abend Professor Witzel, Oberarzt, über das Impfen, Impfmethoden und die Beziehungen der Impfmethoden, zumindest die Gewissenskämpfen einzuführen. Professor Witzel ging auf die Entwickelung des Impfes ein und hob hervor, daß der Reichstag 1874 das Reichsgeheimbund annehmen, das vorgeschlagen

Kirchen-Austrittswoche vom 26. April bis 2. Mai 1925
Jeder kennt die Veranlagungen! — Heute im "Weltkrieg", Oldenburg, Sieboldsh. Heim (Unter), Bremer Schlafst. (Augustia) u. in d. Altenburg, Sieboldsh. Heim (Unter), Bremer Schlafst. (Augustia) u. in d. Altenburg.

Die Bräutigame der Babette Bomberling

Roman von Alice Bertend.

Nachdruck verboten.

Babette arbeitete die Dämmerung. Sie sah die harten Geigenstäbe glühen aus, die verschleierte Schwestern lärmten, beschworene Schwestern.

Aber im Schlaimmer, wo sich Frau Bonifatius für den Theatersaal vorbereitete, stand ein lächelnder Herr. Frau Anna stand vor dem kleinen Spiegel. Er war geschäftig und doch so aufrecht, wie es wohlvergessene Menschen mehr sein würden.

Frau Anna lächelte. Sie dachte, daß sie in diesem Jahre vielleicht doch mehr für die Ausländer hätte tun müssen, als es geschah.

Wie begeistert Gesichtsaudien hatte sie ihre Schminktaschen herum und begann sie kurz zu pusten. Sie wenigstens sollten neu und elegant scheinen.

Seit ihrem Hochzeitstage hatte sie sich nicht mit solcher Sorgfalt geschmückt.

Ob sie wagen sollte, ein wenig Schminke aufzulegen? Vielleicht war der Besuchsteife fürsichtig.

Es klopfte an die Tür, und der Schred rührte Frau Anna's Wangen auf natürliches Weise.

So war nur Babette, die sich jetzt mit ihren Rosen auf den Bett wenden wollte. Sie murmelte etwas von einer Rosenbeschönigung und gab der Mutter einen zärtlichen Kuß. Frau Anna erwiderte ihn, preußte dann über Babettes Haar und beschloß doch, sich noch ein wenig einger zu schmücken. Das Kind ihrer einzigen Tochter war dieses kleine Opfer wert. Nur wußte sie sich wieder dem Todtag zu ...

Babette aber durchquerte ein großes Stüdz des altenhaften Stüdz. Jetzt ließ sie eine Holzstange hinaus, die bei jedem Schritte knarrte. Alle Wohnungsbüder, an denen Babette vorüberkam, waren mit Blütenkästen belebt. Sans oben und unten ein ordentlich Frühstück.

Umklappbar war Babette schon gebüschen. Neben ihr hing eine altemodische Klampe. Aber sie fand nicht gleich den Platz, die zu gehörten.

Da fuhr sie erschrocken zusammen. Hinter der Tür schrie Babette.

Sie lachte angestolt. Starrt ihr Freis? Nein, es war Gefang.

Gefang, der laut und deutlich wurde. Bobette rührte sie auch zu.

Auf dem Balkon von Colombien, da eben zwei ein Philipp-

pinken. Binchen, Binchen.

Bei Binchen, Binchen hielten verschiedene andere Stämme ein, Bobette war empört. Wie kommt in einer Wohnung, was ist denn hier?

Binchen, Binchen, dröhnte es in letzter Wiederholung.

Babette mußte noch mehrere Male ringen, ehe endlich langsame Schritte verlangsamen.

Die Tür schrie sich ein wenig. Ging zurück. Binchen hatte sie mit

An die Arbeiterschaft der Jadestädte!

Hand- und Kopfarbeiter! Partei- und Gewerkschaftsgenossen! Frauen!

Rüstet zur Maifeier!

Wie in den vorhergehenden Jahren, gilt es auch in diesem Jahre, die Maifeier würdig zu begehen. Die klassenbewußte Arbeiterschaft demonstriert am 1. Mai

Gegen Krieg und Militarismus! Für Frieden und Versöhnung!

Gegen kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung!

Gegen soziale Gerechtigkeit und Schutz der Arbeit!

Gegen Reaktion und Gewaltspolitik!

Für die Deutsche Republik!

Arbeiter! Klassengenossen! Frauen!

Zeigt am 1. Mai, daß ihr entschlossen seid, die Rechte der Arbeiterschaft zu wahren. Sorgt für eine würdige

Maifeier durch Arbeitssuhe!

Beteiligt euch geschlossen an allen Veranstaltungen!

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund
Ortsgruppe Rüstringen-Wilhelmshaven.

Sozialdemokratische Partei
Ortsgruppe Rüstringen-Wilhelmshaven.

langre Domänen-Schule-Uhrwerk, eine Double-Schule mit Blauen Stein und ein kleines temporäres Pausenhornmonais mit 5 Mark. Nachts gefallen worden. In Verhältnis steht ein junger Mann von etwa 20 Jahren mittlerer Größe, schmalbüig, mit blauem, schmalem Gesicht, mit blauem Augen und blauer Mütze bekleidet. Sachdienliche Angaben erhielt die Gendarmerie.

Dem Elbogen aufzuschnüren. Ihre Hände waren von einer großen

Hand voll Kräfte und einem Stiel Staub zwischen den Fingern angesammelt. Babette stand vertieft, ob Herr Leonhardt Werner hier möglic. Sie stand grünlich, blickte auf den Raum da drinnen und sang:

"Was will ich wohl machen?"

"Wie geht es ihm denn?" Rüstete Babette. "Gestern erkrankte er?"

Die Frau schnitt noch breiter bei diesem Spatz und sang, wenn es so weiter ginge mit diesem Gesang, würde er wohl bald Gewissheit sein.

Aber was soll Leonhardt endlich herausbekommen, man beide doch nicht hierherkommen. Sie war doch wohl auch eine kleine sonst deren Leidenschaft. Noch wären schon da. Aber man freut auch nur einmal im Jahr Geburtstag.

"Binchen, Binchen," brüllte er hinter der Tür.

Babette hörte nicht gleich, daß es nicht sein sollte, der heute Geburtstag feierte. Sie wußte genau, daß er im Mai geboren war. Dem sie gerade dies so herzlich an ihm erfuhr.

Da wurde die Tür aufgerissen. Ein Chor heitere Stimmen tönte:

"Schampus, Schampus, rutsch, alte Dame, eine neue Kathre."

Die Dame standen Babette mit langsam mit Mund und Nase herum.

"Kümmere langsam und genüßlich," sagte sie.

Aber als sie sich wieder zurückzog, war das fremde Fräulein fort.

Sie schaute mit dem Auge die Tür zu, die noch offen stand. Geöffnete machte sie sich nicht.

Voll Angst und Elend war Babette geflossen. Als sie nach Haus kam, waren die Eltern im Theater.

Auch Hermann war nicht da. Ganz allein war sie.

Die verschloßene Schrein und nahm die zarten Blumen aus dem verkrüppelten Topf. Ein paar Blätter waren schwerwiegend zerstört.

Die Eltern erinnerten sich, daß sie gestern Abend aus dem Bett aufgewacht waren.

Binchen, Binchen, dröhnte es in letzter Wiederholung.

Es wurde ganz still im Zimmer. Nur die Uhr tickte weiter.

Wenn es das Schätzchen am besten mit uns mein, dann sind wir ihm am nächsten.

Aber schließlich war Babette doch eingeschlafen. So friedlich, wie man in sieben Jahren schlief, nachdem man sich tüchtig aufgeweckt.

Es war nicht mehr früh, als sie erwachte, weil man an ihre Tür klopfte.

Hermann stand daran und sang auf fröhlich, ob Babette.

Binchen, Binchen, sangen die Blumen und Schokolade empfingen. Aber nicht ihn. Jeder stand dort seine Rolle. Sie hörte ihm singen hören.

Binchen, Binchen, dröhnte es in letzter Wiederholung.

Babette war erschrockt aufzuhören. Diese Sprachlaute hatten sie sofort an alles erinnert.

"Hörst du, Babette, oder häfftst du?" rief Hermann mit einer hohen Stimme.

"Ich wahr dir sehr verbunden." Hierauf folgte Babette:

"Ja, ich werde sie dir an den Frühstückstisch bringen."

Das runde Frühstück verhielt sie, dass Hermann beim Frühstück beweist, wie verwohn seine Schwestern war. Man sieht kaum, von dem man doch bestimmt, mehr umrahmt lange ins Gesicht.

Er holt das Gesicht in die Tasche, holt sich eine Serviette an und sagt:

"Ich habe das Gesicht so gefunden, befandt du's mit Auszeichnung zurück." Serviette.

Dann steht er. Zum Blümchen sollte Name und Schleife bekommen. Sie lächelt und lächelt, die trüben Wasserstrahlen.

Babette lächelt auf lächelnd. Sie war nicht hell und weiß, sondern dunkel und schwarz. Sie lächelt und lächelt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette lächelt nicht mehr, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt, während sie die Blume aufnimmt.

Babette läch

Nordwestdeutsche Rundschau.

Berden. Wohlglückliches Gescheit! Ein frecher Bruderschaftswind hat die Tochter von Bremer aus einer heiligen Bruderschaftskonvention einen Bogen Schiefer unter Preis angeboten. Er war jedoch zu Berden gewesen und hatte die Bruderschaftskonvention vorgezeigt, laut dem das Getreide auf dem Bahnhof in Langenfeld stand. Die Brüder verlangte den Originalstradef, den der Herr am nächsten Tage, holz im Auto vorstehend, vorlegte. Die Brüder hatten die Bogenfahrt verstanden. Sie händigte dem Schwindler einen Scheid aus, und auf dem Markt wurde er verhaftet. Er nennt sich Otto Tegeler und will Kaufmann in Bremen sein.

Enden. Österreichisches Reich für Japan. Nach einer bei dem Konsularbeauftragten Hauptverein für Österreich einer strengten Nachprüfung, bestätigte die japanische Regierung, in diesem Jahre Bleche, Aluböden und Schafe in Österreich auszutauschen. Nach den bisherigen Erfahrungen ist der Einfuhr in Österreich vorstellbar als in England.

Österreich. Eine Enttäuschung. Am 18. Stimmabend wurde bei der Wahl am Sonntag ein "Stimmenstiel" abgezogen, auf dem angeschworene eine Frau ihrem gerechten Herzen wie solit Zart meinte: "Ich habe einmal fürs Leben einen Mann gewählt und eine Nixe gekauft. Ich möchte in meinem Leben nie einen Mann mehr. O, dieses Geschlecht!" Ruth die aber schlechte Erfahrungen mit den Männern gemacht haben.

Gutin. Wahlergebnis. Bei der Reichstagswahlen wurden im Landesteil Südwürttemberg abgegeben: für Hindenburg 13149 Stimmen (10 800), für Marx 9 640 (10 818), für Thälmann 707 (622) Stimmen.

Wort und Selbstmord.

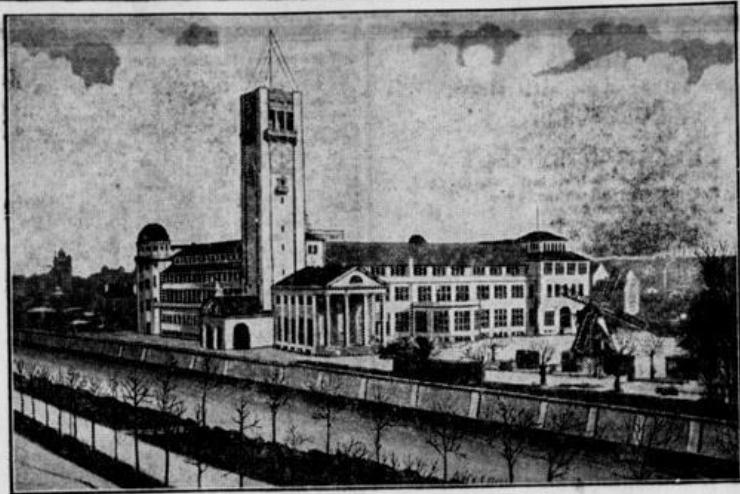
In der letzten Nacht erschoss in Berlin-Sieglied der 22 Jahre alte Student Behrend, der Sohn eines Ministerialamtmanns, seinen 19jährigen Bruder und verübte dann Selbstmord. Was nimmt an daß Behrend die Tat in geistiger Unmaffigung ausgeführt hat, da er seit längerer Zeit an einem Nervenleiden erkrankt war.

Weltrekord einer Hundeausstellung.

Den Weltrekord der größten Hundeausstellung erzielte die sog. Griffrasse im Alexandra-Palast in London mit 2850 Hunden, zu der sich zahlreiche Sportarten des Kontinents als Aufzuhauer und gleichzeitig Preisträger eingefunden hatten. Der in Auflage von 50 000 gedruckte Katalog war schon am zweiten Morgen ausverkauft. An der Spitze aller Rassen standen durch weibliche Zahl und Qualität die deutschen Schäferhunde (190) für die als Vorsitzender der Vorsteherin des Landesvereins des Vereins für Deutsche Schäferhunde in der Schlesischen Polizei, Hauptmann Berlin-Brunn berufen worden war. Seine Entscheidungen wurden nach jeder der Hauptkategorien mit leichten Beifallsbekundungen begrüßt. Die hohe Vertragszahl von 190 Schäferhunden ist auf allen 49 deutschen Ausstellungen des Jahres 1924 nur einmal und zwar mit 814 Vertretern auf der 20. Jubiläumsausstellung des Vereins für deutsche Schäferhunde (SB), München, am 15. und 16. September in Hannover übertrumpft worden, die zweitgrößte Zahl hatte die holländische Ausstellung in Utrecht mit 172 Schäferhunden erzielt.

Genossenschaftliches.
Die Genossenschaftsgesellschaft Deutsches Konsumverein w. b. v.
Hamburg, erzielte im ersten Quartaljahr 1924 einen Umsatz von
44 724 107,68 Mark, gegen 40 484 976,72 Mark im ersten Quartaljahr
1923, also 4 279 131,91 Mark mehr. Der Umsatz im Erzeug-

nissen der Eigenbetriebe betrug 7 806 196,02 Mark, gegen 7 566 284,55
Mark im ersten Quartaljahr 1923, also 26 081,77 Mark mehr. Die
Genossenschaftsgesellschaft hat vor kurzem in Bremen eine große Öff-
und Gemüse-Konsumgenossenschaft läufig erworben und damit ein neues
wichtiges Gerät der Eigenproduktion bereitet.



Zur Eröffnung des Deutschen Museums in München.

In München wird am 6. und 7. Mai das Deutsche Museum, die größte technische Sammlung der Welt eröffnet. Mit großem Fleiß, oft unter schwierigsten Umständen, hat der Organisator Oscar von Miller alles irgend in den Rahmen eines goldenen Anstrichs hineingebettet und aufs übersichtlichste geordnet. Die Eröffnung soll nicht weniger als 1500 Personen eingeladen. Zugelassen haben u. a.: Der stellvertretende Reichspräsident Dr. Simons, Reichskanzler Dr. Luther mit den Reichsministern und Reichspräsident Poens. Die deutschen Länder werden durch ihre Staats- und Ministerpräsidenten, Österreich durch seinen Bundeskanzler Ramel, durch den Rektor des Technischen Museums, Erner, und durch einen Abgeordneten des Stadt Wien vertreten sein. Die Rektoren aller deutscher Universitäten und Technischen Hochschulen, die Präsidenten der Akademien, 20 Vertreter wissenschaftlicher Gesellschaften und 50 Museumsleiter werden erscheinen; ferner Werke der Kunst, Richard Strauss, Max Reger, die Bürgermeister der Städte Berlin, Frankfurt, Dresden, Stuttgart usw., wahrscheinlich auch Göttinger, Barthélémy, Windfuhr, Krupp, Krantz, Siemens, General Groener usw. Aus dem Ausland erwartet man u. a. Sven Hedin.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Vergantung

Am Mittwoch, den 29. d. M., werde ich in und bei Bönings Galerie "Zum Lindenhof", Klippanne, folgende Sachen gegen Zahlungsrücktritt versteigern: 1 Herrenschreibtisch, 1 Spiegelrahmen mit Spiegel, 1 Möbel, 2 kleine Waschtische, mehrere kleine Tische, 3 Bettstellen mit Springfederrahmen und Auflieger, 1 Rückenschrank, 1 Eisenschrank, 1 großer Leiter, 1 großer Ausziehschrank, mehrere Wandspiegel und Stühle, 1 Teppichboden, 1 Brotmashine, 1 elektr. Schreibtischlampe, Juglampen, Petroleumlampen, 1 elektr. Plättchen, 2 Kohlenleisen, 1 schwere Tafel mit Blättern und Scheiben, 1 Wasserdruck, 1 Sturmlaterna, 1 Handtuchgestell, versch. Küchen- und Porzellangeschirr und was sich sonst vorfindet.

Kaufshaber ladet freundlichst ein.

Brake, den 27. April 1925.

Wilh. v. d. Vring,
Auktionator.

Donnerstag, den 30. April 1925,
abends 8 Uhr:

Stat.-Abend

Wozu freundlichst einlade!

H. Welzel.

Auf sofort gefügt ein einfaches

junges Mädchen

für alle vor kommenden Arbeiten
bei gutem Sohn und Familien-
anfänger. Zweitmädchen vorhanden.

H. Welzel, Mittelstr. 54.

F. Freie Turnerhalle
Brake e. V.

Am Donnerstag, den 30. d. M.,
abends 8 Uhr beginnt das Turnen d.

Jugend-Abteilung

Wie Frauen und jungen

Mädchen, die daran teilnehmen
möchten, werden gebeten, zahlreich

zu erscheinen.

Der Vorstand.

Zu verkaufen ein

2 Schl. Oberbett

(wie neu). Mittelstraße 58.

Handwerkerbund Hammelwarden.



Unser langjähriges Mitglied

Malermaster

H. Wellbrock sen.

Der Vorstand.

ist verstorben.

Zur Teilnahme an der Beerdigung wollen sich
die Mitglieder am Mittwoch nachm. in Sagkobs
Gasthaus versammeln.

Reichsbanner **Schwarz-Rot-Gold**
Ortsgruppe Brake.

Am 2. und 8. Mai 1925 in Brake in Oldenburg

Banner-Weihe!

Festfolge:

Sonnabend, den 2. Mai, abends 8 Uhr,

Festkommers im „Zentral-Hotel“

Mitwirkende: Herr Walter vom Oldenburger Landestheater, Männer-Gesang-Verein Edelstein-Brake, Braker Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors C. Thoms, Turner des Reichsbanners.

Eintritt 50 Pfennig.

Sonntag, den 3. Mai:

Morgens 7 Uhr Wecken, von 8 Uhr an Empfang der auswärtigen Gäste, von 11,30 bis 12,30 Uhr

öffentliches Wohltätigkeitskonzert

auf der „Kaje“ (bei ungünstiger Witterung im „Zentral-Hotel“) zu Gunsten der Kriegerhinterbliebenen und Kriegsbeschädigten der Stadt Brake.

Nachmittags 1,45 Uhr Aufmarsch der Ortsgruppen auf der Kaje.

Um 2 Uhr: Bannerweihe auf der Kaje.

Festredner Polizeioberst Lange, Berlin. Weihe durch den Gauvorstand. Folgend Festmarsch durch die Stadt mit anschließendem Vorbeimarsch auf der Kaje.

Von 4,30 nachm. **Fest-Ball** im „Zentral-Hotel“, „Gewerkschaftshaus“, in der „Verbindung“ und im „Deutschen Hause“ (Fr. Schröder) bis 3 Uhr nachts. Während des Balles Überraschungen und Belustigungen.

Am Sonntag freier Zutritt zu den Braker Pier- und Hafenanlagen.

Verkehrsbureau im Zentral-Hotel.

Ber. Festausschuss des Reichsbanners.

Zu regem Besuch ladet freundlichst ein:

Arthur Meinardus **Martin Kromm**

Textilwaren

Brake, Lange Straße 56

Strasse, Lange Straße 44
Schuhwaren — Schuhgeschäfte — Reparaturwerkstatt



Achtung! Maifeier!Einladung zu der am 1. Mai d. J.
stattfindenden**Maifeier**in der „Deutschen Eiche“
unter Mitwirkung der
Arbeiter-Sportvereine.

Programm:
Morgens 9 Uhr: Gemeinsamer Spaziergang zur „Deutschen Eiche“, u. o. Fortzette.
Nachmittag 4 Uhr: Demonstration zur „Deutschen Eiche“. Abmarsch 3.30 Uhr vom Schloßplatz.
Die Kollegen u. ihre Angehörigen sind herzlich eingeladen. (6226)
Die Maifeierkommission.

Bürgerverein Rüstringen,
Unterhaltungsklub Frohmann u. Scherz
Rüstringen.

Veranstaltung am Sonntag, 3. Mai 1925
im Klubhaus des Geschäftshaus
auf vielseitigen Wunsch:

Das Glücksmädel

Operette in 3 Akten von Max Reimann und Dr. Otto Schwarz.

Einladungskarten für 80 Pf. sind für die Mitglieder, Freunde u. deren Angehörige in Empfang zu nehmen in: G. Deuters' Kinotheke am Park, im Würzburger Saal, im Hotel „König“ am Markt, im Hotel „Stolze“, sowie bei den Mitgliedern selber. Detzine, Salzhof 6 Uhr, Abhang 7 Uhr.

Nach der Aufführung Ball.

8197 Die Vorhänge.

Reiztumfähige Spezialfahrt nach zum
Wohle von Ladenbesitzern aller Branchen
Abgezogene, flecklose Herren als

Vertreter

Die sehr hohe Provision erlangt nur Hälfte bei
Auftragseingang zur Auszahlung. Schriftliche
Angebote, wenn möglich mit Bild an
Herrn Adolf Carl Göse, Büscherdorf,
Grenzachstraße 26. (5192)

Wo faust man seit Jahrzehnten
jene Weise preiswert u. gut
► Bei Schwarzenberger ??
Gute Mittwochsgeschenke,

Oldenb. Landestheater

Datum	Ab.	Raaff.-Preise	Vorstellung
Mittwoch, 29. 4. 3½-6 Uhr	XII.	L	La Traviata
3½-10½ Uhr	III.	II.	Weiterleuchten Distanz: Mutterliebe
Donnerstag, 30. 4. 3½-10½ Uhr	IV.	II.	An der neuen Ausstellung Der Kreisverband
Freitag, 1. 5. 3½-10½ Uhr	V.	L	Siegfried Distanz: Einflussloses Schwimmen
Samstag, 2. 5. 3½-10½ Uhr	VI.	II.	An der neuen Ausstellung Der Kreisverband
Montag, 3. 5. 3½-10½ Uhr	VII.	L	Das Glücksmael des Kreisverbandes

Oldenburg. Maifeier 1925

Das Gewerkschaftsfeuer hat beschlossen,
am Freitag, den 1. Mai, die Arbeit vollständig zu halten. Die sozialdem.
Partei bereit für Freitag, den 1. Mai,
vormittags 9.30 Uhr, eine

Verksammlung

nach der „Wanderburg“ (Am. Neuer) in Oldenburg ein. Tagordnung: Die
Bedeutung des 1. Mai. Referent: Geno
Groeger. - Abends 7 Uhr findet im
„Odeon“ in Oldenburg ein

KONZERT

unter Mitwirkung der Arbeiter-Gesangs-
vereine und der Arbeiter-Jugend-
organisation.

Wie jeder unter Berücksichtung und
Genossen auf, ist an dieser Veran-
staltung recht zahlreich zu beteiligen.

Der Kreisvorstand der S. P. D.

Total-Ausverkauf**Abteilung Schreibwaren**

wegen Aufgabe des Artikels.

Wir bieten an, um damit
zu räumen:

Briefpapiere in Mappen, 5 Bogen	5 15 Pf.
5 25 18 12 6	4
10 Umschläge	42
10 Umschläge	48
10 Umschläge	55
10 Umschläge	62
10 Umschläge	69
10 Umschläge	76
10 Umschläge	83
10 Umschläge	90
10 Umschläge	97
10 Umschläge	104
10 Umschläge	111
10 Umschläge	118
10 Umschläge	125
10 Umschläge	132
10 Umschläge	139
10 Umschläge	146
10 Umschläge	153
10 Umschläge	160
10 Umschläge	167
10 Umschläge	174
10 Umschläge	181
10 Umschläge	188
10 Umschläge	195
10 Umschläge	202
10 Umschläge	209
10 Umschläge	216
10 Umschläge	223
10 Umschläge	230
10 Umschläge	237
10 Umschläge	244
10 Umschläge	251
10 Umschläge	258
10 Umschläge	265
10 Umschläge	272
10 Umschläge	279
10 Umschläge	286
10 Umschläge	293
10 Umschläge	300
10 Umschläge	307
10 Umschläge	314
10 Umschläge	321
10 Umschläge	328
10 Umschläge	335
10 Umschläge	342
10 Umschläge	349
10 Umschläge	356
10 Umschläge	363
10 Umschläge	370
10 Umschläge	377
10 Umschläge	384
10 Umschläge	391
10 Umschläge	398
10 Umschläge	405
10 Umschläge	412
10 Umschläge	419
10 Umschläge	426
10 Umschläge	433
10 Umschläge	440
10 Umschläge	447
10 Umschläge	454
10 Umschläge	461
10 Umschläge	468
10 Umschläge	475
10 Umschläge	482
10 Umschläge	489
10 Umschläge	496
10 Umschläge	503
10 Umschläge	510
10 Umschläge	517
10 Umschläge	524
10 Umschläge	531
10 Umschläge	538
10 Umschläge	545
10 Umschläge	552
10 Umschläge	559
10 Umschläge	566
10 Umschläge	573
10 Umschläge	580
10 Umschläge	587
10 Umschläge	594
10 Umschläge	601
10 Umschläge	608
10 Umschläge	615
10 Umschläge	622
10 Umschläge	629
10 Umschläge	636
10 Umschläge	643
10 Umschläge	650
10 Umschläge	657
10 Umschläge	664
10 Umschläge	671
10 Umschläge	678
10 Umschläge	685
10 Umschläge	692
10 Umschläge	699
10 Umschläge	706
10 Umschläge	713
10 Umschläge	720
10 Umschläge	727
10 Umschläge	734
10 Umschläge	741
10 Umschläge	748
10 Umschläge	755
10 Umschläge	762
10 Umschläge	769
10 Umschläge	776
10 Umschläge	783
10 Umschläge	790
10 Umschläge	797
10 Umschläge	804
10 Umschläge	811
10 Umschläge	818
10 Umschläge	825
10 Umschläge	832
10 Umschläge	839
10 Umschläge	846
10 Umschläge	853
10 Umschläge	860
10 Umschläge	867
10 Umschläge	874
10 Umschläge	881
10 Umschläge	888
10 Umschläge	895
10 Umschläge	902
10 Umschläge	909
10 Umschläge	916
10 Umschläge	923
10 Umschläge	930
10 Umschläge	937
10 Umschläge	944
10 Umschläge	951
10 Umschläge	958
10 Umschläge	965
10 Umschläge	972
10 Umschläge	979
10 Umschläge	986
10 Umschläge	993
10 Umschläge	1000

Wortsuche
unser Total-Ausverkauf in
Haushaltwaren etc.

J. Margoniner & Co.

Marktstraße [5196] Gökerstraße

Radrennbahn Bloherfelde-Oldenburg i.O.

Zementbahn — Eine der modernsten Bahnen Deutschlands

Sonntag den 3. Mai, nachm. 3.30 Uhr

Großes Rad- u. Motorradrennen

Die Rennleitung.

Auch der
Arbeiter
hat ein
Recht auf Wissen
über Naturerkennnis und Gesellschaftslehre. Die
URANIA

Ist das Organ des eigenen Volkers, das Gute dies in leicht ver-
ständlicher Form und zu einem ganz geringen Preise vermittelnt.

Ein Abonnement schreibt:

... die Urania ist für jeden sozialistisch und sozialen Arbeit-

lers das größte und unentbehrlichste Bildungsmitglied über Natur- und Kultu-

ren, das bis jetzt erschienen ist. Wer hofft, doch ist auch die ge-
bündigte Unterstüzung des alten freien Verdienstes wird ...

G. C. in Haesum.

„Urania“-Ausg. A (mit beschichteter Buchdruckseite) vierzig Groschen 1.25 DM.

„Urania“-Ausg. B (mit geschwärzter Buchdruckseite) vierzig Groschen 1.00 DM.

So beziehen durch:

Buchhandlung Paul Hug & Co.

Wilhelmshaven, Martinistraße 46.

oder

Verlag von B. Schröder.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.

Wilhelmshaven, Martinistraße 80.

oder

Generalagentur für Zeitungen und Zeitschriften.